

# Öppes zum lachn

Jeder Sitzung des Gemeinderates hat eine bestimmte Tagesordnung zugrunde zu liegen, deren Inhalt natürlich vom Wirkungsbereich des Gemeinderates abhängig ist. Grundsätzlich können daher nur solche Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung der Sitzung des Gemeinderates gesetzt werden, zu deren Beratung und Beschlußfassung der Gemeinderat zuständig ist. Der Bürgermeister ist bei der Aufstellung der Tagesordnungspunkte grundsätzlich an keine Reihenfolge gebunden, außer es ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung, Gegenstände auf die Tagesordnung zu setzen (z.Bsp. Ergebnis einer Volksbefragung, Beratung und Beschlußfassung des Voranschlags usw.). Unter dem Punkt "Allfälliges" können keine Beschlüsse gefaßt werden. Es bedarf zuvor eines mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Gemeinderatsmitglieder gefaßten Gemeinderatsbeschlusses, einen bestimmten Gegenstand während der Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Ein Drittel der Mitglieder des Gemeinderates kann die Aufnahme eines bestimmten Tagesordnungspunktes bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates verlangen. Natürlich steht auch jedem einzelnen Mitglied des Gemeinderates das Recht zu, bei der Sitzung die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes zu beantragen. ...

*Die Punkte "Beratung und Beschlußfassung" und "Niederschriften über die Sitzungen des Gemeinderates" finden Sie in der nächsten Ausgabe; ebenso einen Artikel über die "Aufgaben des Bürgermeisters".*

## „Bittet für sie“!

Bei'n Bittgang zu der Tobl'ter Muattergotteskapelle hats amol an kloan Betriebsunfall göb'n. Wie die Bittgänger zu der Kapella hinkemmen sein, hab'n si halt die Mannerleit af der untern Seit'n vu der Kapella arschlig af'n Zaun vun Adlershofers Mahd zuachngloant. Wie nacha der Pfarrer Schreyer die Allerheilung-Litanei betet und grad zum G'satzl kemmen isch: „Für alla armen Sinder“ do tuats af oamal an teiflich'n Kracher und die Mannerleit sein arschlig übern Büchl ochnkuglt und hobn alla die Stiel augstellt. In Pfarrer hats voar lauter Schröcken die Red' verschlagn und das „Bittet für sie“ das flutternd und kreischend aus den Kehlen der Weiberleit kam, mag woll i die Manner und nit i die armen Seel'n goltn habn. Verletzte soll es nach Augnzeig'nberichten nit geb'n habn, aber s'Kreiz hat in oan oder in andern decht gwiss a Weila weah tun.

## Biat'n

Der Koprator Larcher der voarn erschn Weltkrieg untern Pfarrer Waibl in Inzing gwös'n isch, war recht a gselliger Geistlig und hat gearn a tiamol a Karterla g'macht. Am liabst'n war iahm s'Biatn. Wie er wieder amol in Sunntignomittag bei'n Stollhofer drein beim Kart'n isch, da schreit er voller Hitz: „I biat mei Herz!“ „Und i schaug's um Kapraterla, dein dreckigs Herz!“, schreit drau der Augl zrug.

## A hart's Sterb'n

Inl der Kohlstatt ob'n liegt der alte Raffl in Sterb'n. Aber inser liaber Herr, er derstirbts und derstirbts halt fast gar it. Da sagt die Tochter Lina: „O mei, o mei, s'Licht verbrinnt, die Zeit vergeht und der Vater derstirbts oanfach it!“ Af oamol schreit der alte Raffl: „Tua mer in Schnabl hea, dört i der Vogl-Steig'n, vielleicht geahs nacha leichter!“

vun Chronischt

## IMPRESSUM

### Medieninhaber und Herausgeber:

Mag. Thomas Schöpf, 6401 Inzing, Kirchgasse 1,  
Bernhard A. Ernst, 6401 Inzing, Kohlstatt 34

### Grundlegende Richtung der Zeitung:

Kritische, objektive und aktuelle Berichterstattung über das Dorfgeschehen.

### Druck: GIM-Innsbruck

Layout: Mag. Thomas Schöpf

Verlagspostamt: 6401 Inzing

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hurmann Hanni,  
Ing. Oberthanner Hans, Preyer Greti, Pock Peter,  
Rammer Evi, Schärmer Georg, Schärmer Othmar,  
Scheiber Christine, Walch Hansjörg.

### Anschrift der Redaktion:

Dorfzeitung, 6401 Inzing, Kirchgasse 1.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
**Bankverbindung:** Raika Inzing, Ktonr.: 32482  
Die DORFZEITUNG erscheint vierteljährlich.

an  
Univ. Bibliothek  
Innsbruck  
6020 Innsbruck